

Kreislaufwirtschaft bei Möbeln – IBA und Partner erhalten EU-Förderung für Gemeinschaftsprojekt

EU genehmigt Projektzuschuss in Höhe von 5 Mio. Euro / Zirkularität von Produkten und Materialien, digitale Services und neue Geschäftsmodelle im Fokus / praxisnahe Umsetzung und Vorwegnahme verschiedener EU-Initiativen



EU Kommission genehmigt „R-evolve“-Projektantrag zur Kreislaufwirtschaft bei Möbeln. Bild: Animaflora/iStock

Wiesbaden, 12. Juni 2024 – Der Industrieverband Büro und Arbeitswelt (IBA) und 22 weitere Projektpartner in insgesamt sieben EU-Mitgliedsländern freuen sich über die Bewilligung ihres Projektantrags „R-evolve“ zur Kreislaufwirtschaft bei Möbeln. Das gestern von der EU bewilligte Vorhaben verfolgt das Ziel, Methoden für die Erhöhung der Lebensdauer und Kreislauffähigkeit von Möbeln festzulegen und zu testen. Dazu gehören höhere Wiederverwendungs- und Recyclingquoten, zirkuläres

Design, Screening-Methoden für Gebrauchtmöbel, Grundvoraussetzungen für den Digital Product Passport, erweiterte Dienstleistungen für Möbel, regionale Netzwerke für Wartung, Reparatur und Wiederverwendung und ein Entwurf für Product Category Rules für Möbel. Der Einreichung des Förderantrags waren gut 15 Monate intensiver Vorbereitung an dem fast 50-seitigen Projektantrag vorausgegangen.

„Das Projekt nimmt viele Anforderungen der am 27. Mai 2024 verabschiedeten EU-Verordnung zum Ökodesign bei nachhaltigen Produkten (ESPR) vorweg und legt den Grundstein für eine fachlich wie wirtschaftlich sinnvolle Umsetzung“, erklärt Volker Weißels, Verantwortlicher für den Bereich Nachhaltigkeit beim IBA. Die Initiative für das auf vier Jahre angelegte Circular Economy-Projekt, das die EU-Kommission mit insgesamt fünf Millionen Euro unterstützen wird, ging von den „R-evolve“-Partnern in Deutschland aus. Zu diesen zählen neben dem IBA die Hochschule Darmstadt, das IBA-Mitglied VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken sowie der Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM). Als europäische Partner konnten Unternehmen und Verbände aus Dänemark, Belgien, Italien, Österreich, Slowenien und Spanien hinzugewonnen werden.

Endanwender in Büro, Verwaltung und zu Hause, Wiederaufarbeiter und Recycler werden bei der nun anstehenden praktischen Projektarbeit aktiv einbezogen. Erarbeitet werden Leitfäden, Trainingsmaterial und eine „Community of Practice“, auf deren Grundlage das gewonnene Wissen in der gesamten europäischen Möbelbranche angewendet werden kann. Von besonderem Interesse für Möbelhersteller ist der Fokus auf neue Geschäftsmodelle, Circular Product Design, Wiederverwendung von

Materialien und digitale Service-Lösungen sowie die Kooperation von Wissenschaft, Stakeholdern und Industrie bei der Vorbereitung und Testung des Digital Product Passport. Der „Produkt-Ausweis“, in dem relevante Informationen über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts hinterlegt werden, könnte bereits 2028 für Möbel verpflichtend werden.

Vorteilhaft für die jetzt anstehende Umsetzung von „R-evolve“ ist, dass ein Teil der involvierten Partner schon auf umfangreiche gemeinsame Projekterfahrung im europäischen Maßstab zurückgreifen kann. So arbeiten beispielsweise die europäischen Verbände und Hersteller der Büro- und Objektmöbelindustrie schon seit vielen Jahren im Rahmen der Level-Zertifizierungen an gemeinsamen Grundlagen zur Stärkung und Bewertung der Nachhaltigkeit ihrer Produkte. „Wir freuen uns, nicht nur mit der Level-Zertifizierung, sondern auch mit dieser zweiten internationalen Kooperation die Zukunft der Branche wesentlich mitgestalten zu können“, lautet demzufolge auch die spontane Reaktion von Volker Weißels auf die Förderzusage aus Brüssel.

Links:

<https://iba.online>

<https://www.levelcertified.eu/de/>

Bildmaterial



EU Kommission genehmigt „R-evolve“-Projektantrag zur Kreislaufwirtschaft bei Möbeln. Bild: Animaflora/iStock

(erweiterte Lizenz IBA)

Kontakt:

Barbara Schwaibold
Pressesprecherin

Industrieverband Büro und Arbeitswelt e. V.

Bierstadter Straße 39

65189 Wiesbaden

+49 (0)611 1736-25

presse@iba.online

www.iba.online